

Univ.-Prof. Dr. Max Siller

Institut für Germanistik

Banquets et convivialité

31. Mai – 9. Juni 2010

Kooperationspartner: Danielle Buschinger, Centre d'études du Moyen Age et de la Renaissance, Université de Picardie-Jules Verne



Im Jahr 2009 nahm ich auf Einladung von Frau Prof. Danielle Buschinger von der Université de Picardie-Jules Verne (Amiens) an dem Colloque international „Erotisme et sexualité“ teil, das von der Université de Picardie-Jules Verne/Centre d'Etude du Moyen Age et de la Renaissance in Amiens vom 5. bis 7. März 2009 veranstaltet wurde. Ich hielt in diesem Rahmen einen Vortrag über „Das Nonnenturnier – Versuch der Nachdichtung einer erotischen

Groteske des Spätmittelalters“.

Frau Prof. Buschinger lud mich daraufhin auch heuer (2010) wieder zum Symposium „Banquets et convivialité“ an die Université de Picardie-Jules Verne (3. bis 5. März 2010) nach Amiens ein. Ich nahm die Einladung an und hielt im Rahmen dieser Veranstaltung einen Vortrag mit dem Titel „Festmahl, Geselligkeit, Dichtung, Mediävistisch-literatursoziologische Anmerkungen“. Von historischen Details ausgehend (1. Fest und Festmahl), stellte ich die Frage, wie (2.) Festmahl und Geselligkeit literarisch dargestellt waren, um (3.) sozialhistorisch und mentalitätsgeschichtlich zum Problem „Wer soll das bezahlen“ weiterzukommen.

Meine Teilnahme am Symposium in Amiens von 2010 wurde gefördert vom Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck. Ich habe dies am Beginn meines Vortrages bekannt gegeben und mir erlaubt, der Organisation und den SymposiantInnen die Grüße des Frankreich-Schwerpunkts der Universität Innsbruck zu übermitteln. In der für den Aktenband vorgesehenen schriftlichen Fassung vermerke ich in der ersten Fußnote: „Meine Teilnahme am Symposium wurde gefördert von ‚Frankreich-Schwerpunkt‘ der Universität Innsbruck, wofür ich mich bestens bedanke.“.

Meinen Frankreich-Aufenthalt habe ich zu weiteren Studien zur germanischen Heldensage benützt. Vor ca. sechs Jahren wurde nämlich im Zuge dieser Studien eine Auseinandersetzung mit der französischen Spätantike- und Mittelalter-Geschichte notwendig. Kurze Studien-Urlaubs-Aufenthalte hatten mich im Sommer 2006 und 2007 nach Lyon (Museum, Forum, Amphitheater, Prätorium, etc.), Vienne

(Museum, Amphitheater, etc.), Bordeaux (Archäologie-Museum), Saintes (Amphitheater, Abbaye-aux-Dames, etc.), Aire sur l'Adour (Westgoten-Ausstellung) und Narbonne (westgotische Spuren?) geführt. In den Tagen vor meinem Amiens-Symposium führte ich diesmal Studien in Poitiers, Angoulême und (wiederum) Saintes (Thermen, antike Stadtmauer, Abbaye-aux-Dames) durch.

Die gesamte Fotodokumentation (Poitiers, Angoulême, Saintes, Amiens) wurde am 30. April 2010 dem Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck in Kopie übergeben.

Auf dem Symposium in Amiens habe ich die Teilnahme von Frau Prof. Danièle Buschinger an dem von mir im Jahr 2011 in Bozen geplanten internationalen Symposium fixiert. Im Rahmen des Generalthemas „Hans Vintlers ‚Blumen der Tugend‘ von 1411“ wird sie einen Vortrag mit dem Titel „Geburts- und Tugendadel bei Hans Vintler und in der Sangspruchdichtung“ halten.

Mit Schreiben vom 26. April 2010 wurde ich zum nächsten Amiens-Symposium 2011 eingeladen („Chers amis, Du 1er au 3 mars 2011 à Amiens le colloque annuel a pour titre ‚Tolérance-intolérance‘. Inscrivez-vous dès maintenant et donnez-moi votre sujet, même provisoire.“). Ich habe diese Einladung, die natürlich für die Innsbruck-Frankreich-Beziehung interessant ist, gerne angenommen.

Abschließend möchte ich mich auch an dieser Stelle für die Unterstützung meiner Aktivitäten in Frankreich nochmals bestens bedanken und dem Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck viel Erfolg und Prosperität für die Zukunft wünschen.